

**NOTDIENSTE**

Hier finden Sie Hilfe

**ÄRZTE/KRANKENHAUS**Die **Dienstbereitschaft** der praktischen Ärzte im Bezirk Voitsberg erfahren Sie unter der Kurzwahl 141.**LKH Voitsberg:** Tel. (03142) 201.**Krankentransporte:** 148 44**Rotes Kreuz Notruf:** 144**Vergiftungs-Infobüro:** (01) 40 64 343**Apotheken-Hotline:** 1455**TELEFONSEELSORGE**Die **steirische Telefonseelsorge** erreicht man unter der Kurzwahl 142.**HOSPIZ-TEAM****Sterbe- und Trauerbegleitung** durch ehrenamtliche Mitarbeiter, Tel. 0664-948 78 33.**WEIL****Weil** - „Weiter im Leben“. Hilfe für suizidgefährdete junge Menschen und deren Angehörige. [www.weil-graz.org](http://www.weil-graz.org).**HEBAMMENZENTRUM****24-Stunden-Rufbereitschaft** der Hebammen: Tel. 0664-910 80 00.**BEZIRK VOITSBERG**

## 234 Personen sind infiziert

Die Corona-Zahlen in der Weststeiermark steigen weiter.

Das Coronavirus verbreitet sich im Bezirk Voitsberg weiterhin, die Zahlen müssen täglich nach oben korrigiert werden. Am Mittwoch, dem 4. November, betrug die Zahl der aktiv Infizierten 234. „Am Mittwoch gab es allein 37 neue positive Fälle, von Dienstagabend kamen auch noch einmal drei dazu. 40 Fälle sind einfach viel zu viel“, so Amtsärztin Rosemarie Gössler.

Die Amtsärztin hat aber auch positive Nachrichten zu vermelden. „Einige Patienten konnten aus dem Krankenhaus entlassen werden, sie hatten zwar eine Lungenentzündung, mussten aber nicht beatmet werden.“ Nur wenige der 234 positiven Fälle sind schwer erkrankt, ein Patient wird in Bad Radkersburg im Krankenhaus betreut. Gössler appelliert auch an abgesonderte Infizierte: „Wenn die Leute das Gefühl haben, dass die Symptome schlimm werden, sollen sie bitte gleich die

**SUCHTBERATUNG****BAS-Suchtberatung**, Voitsberg, Schillerstraße 19, Beratungen finden 14-tägig montags von 8 bis 14 Uhr statt. Anmeldungen: Tel. 050-7900 4500.**AKZENTE****Beratungs- und Servicestelle** für Frauen. Mittwoch und Donnerstag 8 bis 12 Uhr, Dienstag 14 bis 20 Uhr. Voitsberg, Grazer Vorstadt 7. Tel. (03142) 93 030.**FRAUENHAUS****Das Frauenhaus** in Graz ist unter Tel. (0316) 42 99 00 erreichbar.**MÄNNERNOTRUF****Für Männer und männliche** Jugendliche in Konflikt- und Krisensituationen. Hilfe rund um die Uhr. Tel. 0800 246 247.**FAMILIENBERATUNG****Institut** Österreichische Familienberatung und Psychotherapie der Diözese Graz-Seckau, C.-v.-H.-Straße 25b, Voitsberg. Tel.: (03142) 28 265.

Rettung rufen und nicht zu warten.“ Ob der Lockdown etwas bringt, kann die Amtsärztin noch nicht einschätzen. „Ich hoffe, dass jetzt nach dem Halloween-Wochenende nicht noch ein Schwung dazu kommt.“ Die Schließung der Gastronomie und Kulturstätten stellt sie infrage. „Mir ist kein Gastro- oder Theater-Cluster bekannt, dort wurden die Regeln gut eingehalten, es ist wirklich primär der private Bereich, der für Clusterbildungen sorgt. Bei Feiern daheim nimmt man es mit dem Abstand einfach nicht so genau wie im Gasthaus. Mir ist aber bewusst, dass die Regierung alles versucht, um die Zahlen zu verringern, und das ist auch dringend notwendig.“ Leid tun Gössler die Schüler und Studierenden. „Für sie ist es jetzt im Lockdown natürlich wieder schwerer, weil sie ihre Freunde nicht sehen und Studierende ihre Jobs verlieren.“

**Simone Rendl**

# Ein Scheck für jede Gemeinde im Bezirk

Die Landentwicklung Steiermark lädt mit dem sogenannten „Zukunftsscheck“ Gemeinden in der Lipizzanerheimat zum Gespräch ein.

Von Georg Tomaschek

Am Mittwoch, dem 4. November, traf sich die Spitze der Landentwicklung Steiermark in Söding-St. Johann mit Bürgermeister Erwin Dirnberger zur feierlichen Scheckübergabe. Allerdings nicht, wie ursprünglich geplant, öffentlich und mit anschließendem Pressegespräch, sondern im kleinen Rahmen und mit Sicherheitsabstand – das Coronavirus lässt grüßen.

Der Grund des Treffens soll aber trotz – oder gerade wegen – der herausfordernden Zeit ein

positives Zeichen setzen: Beim überreichten Scheck handelt es sich um den „Zukunftsscheck“ der Landentwicklung. „Jede Gemeinde im Bezirk Voitsberg erhält einen“, erklärt Geschäftsführerin Sandra Höbel. „Er gilt für ein kostenloses Beratungsgespräch.“ Die Schecks werden am Freitag, dem 6. November, an die Gemeinden verschickt.

Wer sich daraufhin meldet, bekommt Besuch vom Beratungsteam. „Wir fahren in die Gemeinde und schauen uns die Ideen, Wünsche und Probleme vor Ort an“, erläutert Höbel. „Wir können dann sofort mit



Mit Zukunftsscheck und Mindestabstand: Johanna Reinbrecht, Erwin

## Der Zukunftsscheck

**Am 6. November** wird an jede Gemeinde in der Lipizzanerheimat ein „Zukunftsscheck“ der Landentwicklung Steiermark versandt.

**Söding-St. Johann** wurde der Scheck am 4. November stellvertretend für alle Gemeinden vor Ort überreicht.

**Mit dem Scheck** erhält man ein kostenloses Beratungsgespräch durch das Team der Landentwicklung, wobei auf individuelle Bedürfnisse der Gemeinden eingegangen wird.

Rat zur Seite stehen, schließlich betreuen wir Projekte in der ganzen Steiermark und die Bedürfnisse der verschiedenen Gemeinden ähneln sich oft.“ Die Geschäftsführerin ergänzt: „Und, falls gewünscht, können wir gleich ausloten, ob wir die Ideen in einem gemeinsamen Projekt umsetzen können.“

**Zum Unterstützungsangebot** der Landentwicklung zählen etwa Vereinscoaching, Wohnbauleitung und das sogenannte „Zeit-Hilfs-Netz“, ein Netzwerk für generationsübergreifende Nachbarschaftshilfe. „Wir ha-

ben uns diesen Sommer neu ausgerichtet“, erklärt Johanna Reinbrecht, die als Regionsbetreuerin für den Bezirk Voitsberg und die Lipizzanerheimat zuständig ist. Zu dieser Neuausrichtung gehört neben einer Erweiterung des Angebots auch ein neuer Slogan: „Das Wir für die Zukunft“.

„Wir“ sind dabei die Gemeinden und die Zukunft soll mit dem entsprechenden Scheck gestaltet werden. Bürgermeister Dirnberger legt seinen weststeirischen Kollegen ans Herz, selbigen einzulösen: „Ich rate allen Gemeinden zu diesem Gespräch. In Söding-St. Johann konnten wir gemeinsam mit der Landentwicklung zum Beispiel ein Bürgerbeteiligungsprojekt umsetzen, das das Miteinander in unserer Fusionsgemeinde entschieden gestärkt hat.“

Weitere Projekte der Landentwicklung im Bezirk Voitsberg sind die Ortskernbelebung in Krottendorf-Gaisfeld unter dem Namen „Unser Dorfplatz“, die Revitalisierung des Gasthauses Packerhöhe in der Gemeinde Hirscheegg-Pack oder die Belebung des Naherholungsraumes um den Dechanten in Köflach.



Das Schneiderwirt-Trio stellte ein „Best Of“ zusammen

PRIVAT

## VOITSBERG

### „Das Beste und noch mehr“

Das Schneiderwirt-Trio veröffentlichte ein „Best Of“.

Das Schneiderwirt-Trio, bestehend aus Gottfried Pignitter, Manfred Pignitter und Markus Kern, veröffentlichte ihre erste „Best Of“-CD mit dem Namen „Das Beste und noch mehr“. Die CD umfasst 21 Songs, darunter vier neue Titel: „Die Macht der Tracht“, „Do bin i her, da möcht i bleib'n“, „Feiern bis der Hahn kräht“ und „Kekskönigin“. Vier weitere Lieder wurden für die CD zum ersten Mal auf-

genommen. Ein besonderer Teil der musikalischen Sammlung ist auch die Version des „Steirischen Brauchs“, die das weststeirische Trio zusammen mit den „Stoanis“, der Jodlerin Resi Pretterhofer und dem verstorbenen Ligister-Trio-Mitglied Ewald Münzer aufgenommen hat. Bestellt werden kann die CD unter anderem auf der Webseite des Musiktrios unter [schneiderwirttrio.at/musik](https://schneiderwirttrio.at/musik).

## BEZIRK VOITSBERG

### 25 Prozent mehr Arbeitslose

Die Corona-Krise hat auch im Bezirk Voitsberg weiterhin starke Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Ende Oktober waren 1199 Personen in der Region arbeitslos, das sind um 243 Personen oder 25,4 Prozent mehr als im gleichen Monat des vergangenen Jahres. Durch den zweiten Lockdown sind die regionalen Unternehmer ersucht, ihre Mitarbeiter in Kurzarbeit zu schicken.

Von den 1199 arbeitslosen Personen fallen 547 auf Frauen, das sind 85 oder 18,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zahl der arbeitslosen Männer stieg im Vergleich zum Vorjahr um 32 Prozent oder 158 auf 652 Personen. Seit dem Aus-

bruch der Corona-Krise im Frühjahr ging die Anzahl der offenen Stellen stetig zurück, dieser Trend setzte sich auch im Oktober weiter fort. Derzeit gibt es im Bezirk 326 offene Stellen, zur gleichen Zeit im letzten Jahr waren es 370. Die Zahl der offenen Lehrstellen ist ebenfalls von 43 auf 24 gesunken. Da die Telefone des AMS stark belastet sind und es dadurch zu längeren Wartezeiten kommt, werden Arbeitslose aufgerufen, sich per eAMS-Konto zu melden. Für alle Betriebe, die zwischen dem 1. und 20. November Kurzarbeit starten, wird eine rückwirkende Antragstellung bis einschließlich 20. November ermöglicht.



Dirnberger, Franz Fartek und Sandra Höbel

ZUKUNFTSSCHECK LIPIZZANERHEIMAT